

Fahrt nach Fulda am 17.07.2019

Pünktlich um 07:30 Uhr starten wir in Bayreuth. Wir sind 46 Personen und das Wetter ist uns wieder wohlgesonnen. An der Raststätte „Rhön“ ist es allerdings bewölkt und kühl. Wir lassen uns den leckeren Wiener Braten schmecken und fahren gestärkt nach Fulda. Dort angekommen machen die Wolken der Sonne wieder Platz. Am Dom zu Fulda teilen wir uns in drei Gruppen auf und los geht es durch die barocke und wirklich sehenswerte Stadt.

Der Rundgang führt uns zu dem zentral gelegenen Stadtschloss, der ehemaligen Residenz der Fürstbäbte und Fürstbischöfe, heute Stadtverwaltung. Einen Blickfang bildet auch das Paulustor, das einst Stadt- und Stiftsbezirk trennte und erst 1771 an seinen jetzigen Standort versetzt wurde. Ursprünglich stand es zwischen dem Schloss und der ehemaligen Wachstation. Einst wie heute stellt die Fuldaer Hauptwache ein wichtiges Bindeglied des Fuldaer Barockviertels dar. Das Ensemble komplettieren die Bürgerhäuser um den Bonifatius Platz, sowie die dem Schloss benachbarten Adelspalais. In der Altstadt gehen wir auf Zeitreise, die uns bis ins Mittelalter führt. Straßennamen wie Rittergasse und mittelalterliche Häuser, wie das Haus „Zum Roten Löwen“ einst das Winterquartier eines fränkischen Rittergeschlechts und das „Haus zum Totenbein“, das bis zur Auflösung des alten Friedhofs rund um die gotische Severikirche als Beinhaus diente. Wir kommen zum Hexenturm, der Teil der alten Stadtbefestigung war, sowie zum Geburtshaus von Ferdinand Braun, dem Erfinder der Kathodenstrahlröhre. Am Marktplatz „Unterm heilig Kreuz“ steht die Stadtpfarrkirche St. Blasius, von hier sind es nur wenige Schritte zum „Alten Rathaus“, das zum wesentlichen Teil aus dem 15. Jahrhundert stammt.



Stadtschloss



St. Blasius Kirche



Altes Rathaus

Die Führung endet im Dom St. Salvator, das berühmteste Wahrzeichen der Barockstadt. Seit Erhebung der Fürstabtei Fuldas zum Fürstbistum im Jahre 1752 ist das Gotteshaus Kathedrale und damit Bischofskirche. Die 1 ½ Std. sind wie im Flug vergangen und wir verabschieden uns von unserem Stadtführer. Jetzt haben wir genügend Zeit, die romanische Michaelskirche mit Krypta zu besichtigen, durch den Schlossgarten mit der Orangerie zu schlendern und bei „Thiele“, dem ältesten Café in Fulda, Kuchen und Torten zu probieren. Am späten Nachmittag fahren wir nach Zeil am Main und beschließen diesen wunderschönen Tag beim Abendessen im Biergarten der Brauereigaststätte Göller „Alte Freyung“.



Dom „St. Salvator“



Orangerie



„Alte Freyung“ Brauerei Göller

Im gemütlichen Biergarten hätten wir gerne noch länger gegessen, aber der Busfahrer wartet schon und mit ca. 1 Stunde Verspätung erreichen wir gegen 21:30 Uhr Bayreuth. Wie wir später erfahren, ist auf der A70 bei Scheßlitz ein mit Wasserflaschen beladener LKW umgestürzt. Wir mussten zwar einen Umweg in Kauf nehmen, sind aber heil heimgekommen und waren nicht in den Unfall verwickelt. So endet unser Ausflug wieder zu aller Zufriedenheit.